

Zukunftsbilder zum Küsten- und Naturschutz auf den Halligen

Beitrag beim Biosphärenrat

Halligen, 01.12.2018



Hans-Ulrich Rösner & Jannes Fröhlich
WWF Deutschland, Wattenmeerbüro
www.wwf.de/watt

Foto: Martin Stock, Hallig Langeneß 2017

Inhalt

1. Sechs Wünsche für die Halligen
2. Drei Untersuchungen als Beitrag aus Sicht des Naturschutzes: zum Sedimentmangel (2.1), zum Brutvogelschutz (2.2), und ein Zukunftsbild (2.3)
3. Auf den Punkt gebracht

Foto: Martin Stock, Hallig Langeneß 2017



1. Der WWF wünscht sich für die Halligen, dass...

Foto: Martin Stock, Hallig Langeneß 2017



... die Menschen vor Sturmfluten geschützt sind!

Foto: WWF-Archiv

... die Halligen mit dem beschleunigten Meeresspiegelanstieg ausreichend mitwachsen!



... die einmalige Hallig-Natur in voller Qualität erhalten bleibt!



**... eine naturschonende
Landwirtschaft möglich bleibt!**



Foto: Jannes Fröhlich

**... Tourismus und Naturschutz sich so verbinden, dass beide
Vorteile haben!**



Foto: H.-U. Rösner

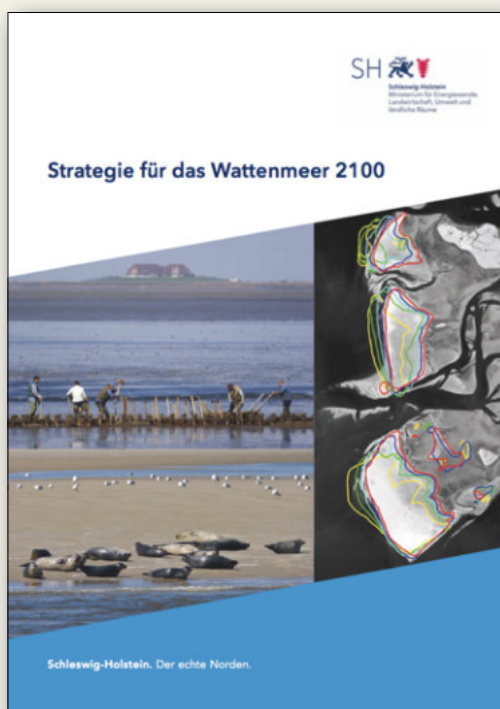
... die Vorteile des Biosphärengebiets Halligen inmitten vom Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer für die Menschen und die Natur noch deutlicher werden!



Foto: H.-U. Rösner



2.1 Untersuchung: Sedimentmangel & Pflanzen





2.1 Untersuchung: Sedimentmangel & Pflanzen

Bekannte Ausgangspunkte:

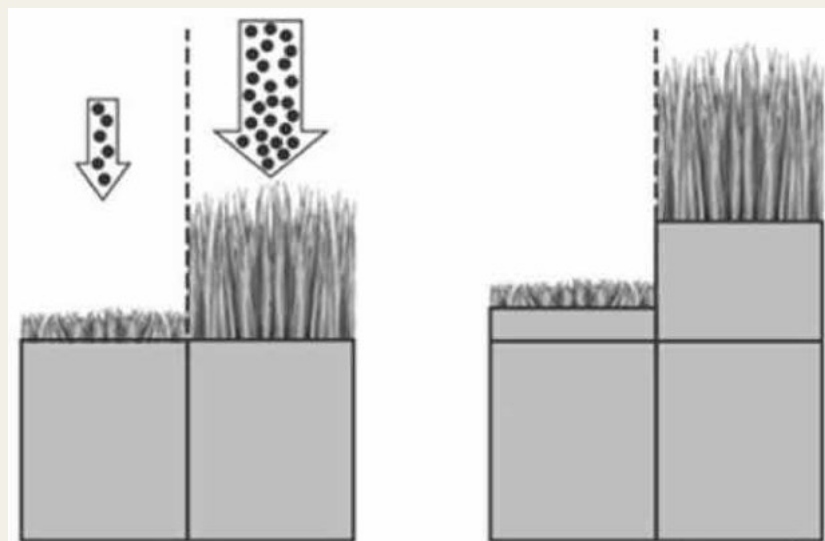
- die kleinen Halligen wachsen besser in die Höhe als die großen Halligen
- auf den großen Halligen ist das Mitwachsen viel zu gering, um mit dem Meeresspiegelanstieg Schritt zu halten
- die Salzwiesen am Festland wachsen viel mehr in die Höhe als auf den Halligen

Wissenschaftliche Untersuchung der Universität Hamburg (D. Schulze, K. Jensen, S. Nolte): Wie gut wächst Hallig Langeneß auf verschieden genutzten Flächen durch Sedimentation auf? (2015/16)



Heute

In Zukunft?



Proben aus vier Gebieten, in denen die Effekte von hoher und niedriger Vegetation nebeneinander verglichen werden konnten.

Je zwei Gebiete lagen an der Kante der Hallig bzw. mehr im Inneren.



Ergebnis zu Sedimentmangel & Pflanzen

Weniger Sediment im Überflutungswasser auf den unbeweideten Flächen (also: ein Teil des Sedimentes wurde von den Pflanzen „eingefangen“)

Mehr Ablagerung von Sediment und mehr Höhenwachstum an der Halligkante sowie auf den unbeweideten Flächen (also: Effekte der Kante UND der Vegetation)

Aber: Auch dieses Höhenwachstum war noch zu gering, um mit dem Meeresspiegelanstieg Schritt zu halten!



2.2 Gutachten: Schutz der Brutvögel

Gutachten von BioConsult SH (A. Maier, J. Schrader, J. Blew)

Hohe Brutbestände der Küstenvögel (ca. 30.000 Paare)

Bei einigen Arten ein sehr hoher Anteil des deutschen Bestandes (z.B. Austernfischer, Brandseeschwalbe)

Im wattenmeerweiten Vergleich derzeit noch guter Bruterfolg auf den Halligen

Es gibt 3 besonders wichtige Einflüsse, die für die Zukunft der Brutvögel auf den Halligen entscheidend sind:

- Küstenschutz bzw. Überflutungen
- Landwirtschaft
- Bodenprädatoren

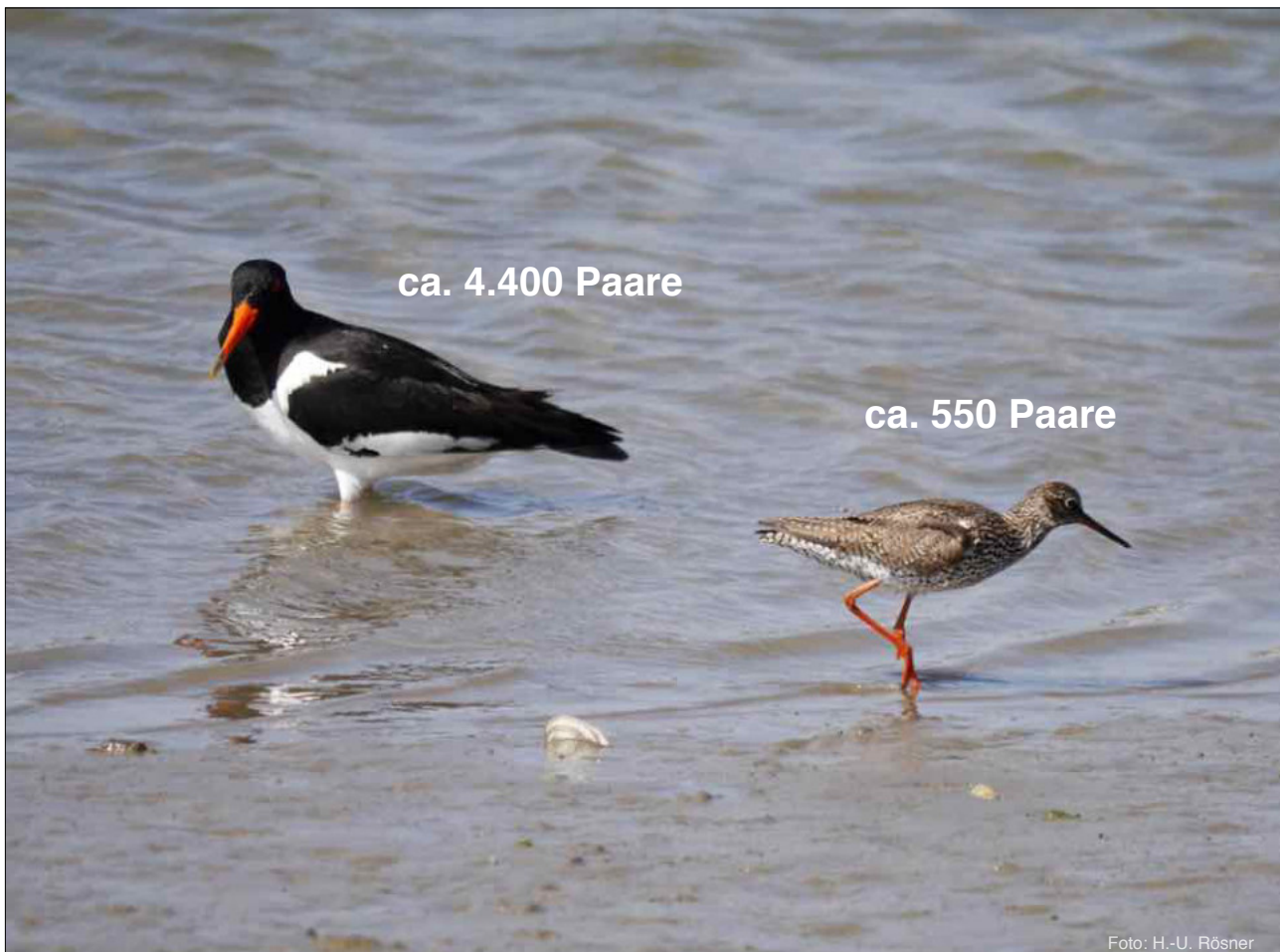




Foto: H.-U. Rösner



Foto: H.-U. Rösner



Wirkung von Küstenschutzmaßnahmen auf Brutvögel

Beispiel: Deckwerke

- +** Sicherung der Hallig als Brutgebiet
- je nach Art des Deckwerks reduziertes Mitwachsen der Halligflächen
- je nach Art des Deckwerks Abnahme der Qualität des Lebensraums (Aussüßen, weniger Störstellen, Strukturarmut)
- schlechtere Erreichbarkeit der Nahrungsgebiete/ Hallig für Brutvogelfamilien
- bei Querung erhöhte Prädationsgefahr, Energieverlust oder Steckenbleiben der Küken möglich

Wirkung von Küstenschutzmaßnahmen auf Brutvögel

Beispiel: Verbindungsdämme



- +** Möglicherweise Sicherung der Hallig als Brutgebiet
- Hoher Prädationsdruck & wenig Bruterfolg: Bedeutung der Halligen als Brutgebiet für Küstenvögel erheblich gefährdet
- Möglicherweise mehr Überflutungen anderer Halligen als indirekter Effekt

Foto: H.-U. Rösner



Und wie ist das mit den Überflutungen?

Bezogen auf das gesamte Wattenmeer nimmt das Risiko von Überflutungen während der Brutzeit seit langem zu, weiterer Anstieg der Überflutungen ist zu erwarten.

Also: mehr Überflutungen gefährden die Brutvögel auch auf den Halligen.

Ohne Überflutung wachsen die Halligen nicht mehr in die Höhe und das Risiko wächst, dass sie nicht erhalten werden können.

Also: Mehr Überflutungen sind notwendig, um die Brutvögel auf den Halligen zu retten.

Wie bringen wir diese gegensätzlichen Aussagen zusammen?



Empfehlungen zum Küstenschutz bzw. zu Überflutungen

Mehr Strukturvielfalt (Priele, Prielränder, Pfützen, Abbruchkanten, unterschiedliche Nutzungen und Nicht-Nutzungen, ...)

Küstenschutz bzw. Deckwerke kükenfreundlicher, weichere Übergänge zum Watt

Häufiger Gezeitendynamik, aber möglichst gesteuert und mit Schwerpunkt im Herbst und Winter (doppelter Vorteil: Sediment-Zufuhr und Salzwasser-Einfluss)



Empfehlungen zur Landwirtschaft

Durch Beweidung, Mahd, Brachflächen und Kleinstrukturen teilweise noch ein vielfältiges Mosaik. An vielen Stellen aber schon arg reduziert.

Küstenvögel haben je nach Art verschiedene Ansprüche für ihr Nest, für ihre Jungen, für die Nahrungssuche, zum Verstecken: u.a. ungenutzte oder verschieden extensiv genutzte Salzwiesen.

Also:

Rückgang des Strukturreichtums stoppen und umkehren (z.B. mehr Pfützen, Sand- und Schillflächen, Randstreifen um Priele, verschiedene Pflanzenhöhen zulassen)

Hallig-Programm bewahren und in einzelnen Punkten noch besser auf den Schutz der Brutvögel ausrichten



Empfehlungen zu Bodenprädatoren

Bodenprädatoren (Fuchs u.a.) kommen von Natur aus auf den Inseln und Halligen im Wattenmeer meist nicht vor

Wenn sie eingeschleppt werden, haben sie einen dramatischen Effekt auf die Brutvögel (Beispiel Sylt)

„Einschleppung“ vor allem durch Dämme, aber auch z.B. durch Lahnungsmaterial

Also:

Wichtigste Maßnahme ist Fernhalten (Zugänglichkeit über die Dämme nach Oland/Langeneß und Nordstrandischmoor verhindern, bzw. so weit wie möglich einschränken)

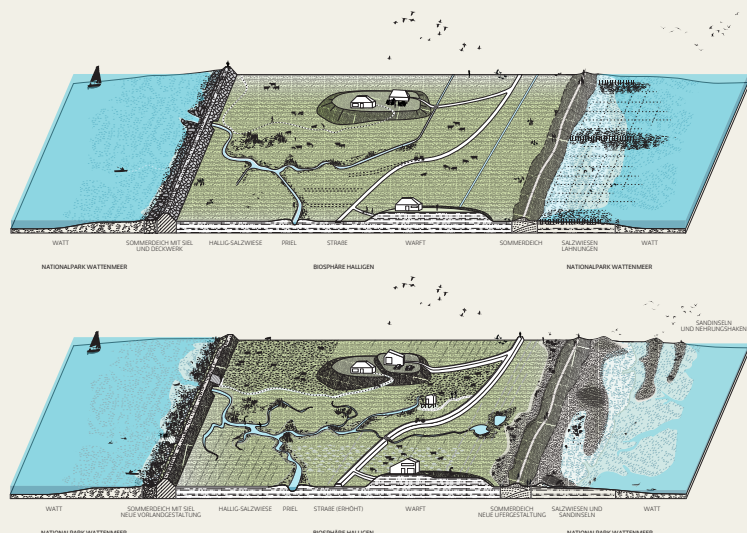
Soweit dies nicht ausreicht, durch Bejagung bekämpfen



2.3 Ein Zukunftsbild

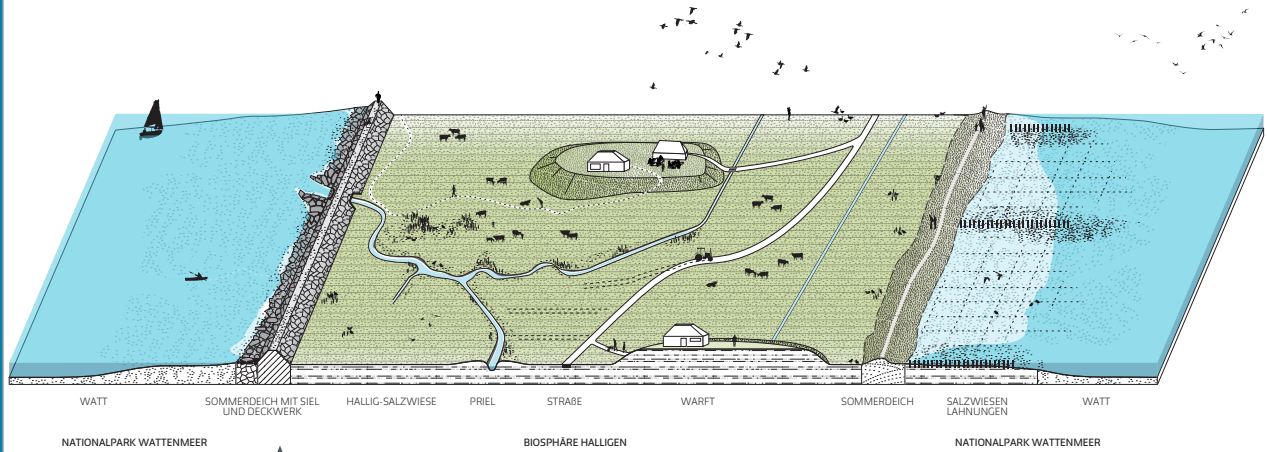
Mit einem Naturschutzblick betrachtet: Wie könnte eine Hallig in der Zukunft aussehen? Ein paar Ideen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit...

Visualisierung durch Studio Urbane Landschaften Hamburg (Julia Schulz, Sabine Rabe & Antje Stokman)





Heute: eine Hallig im Jahr 2018

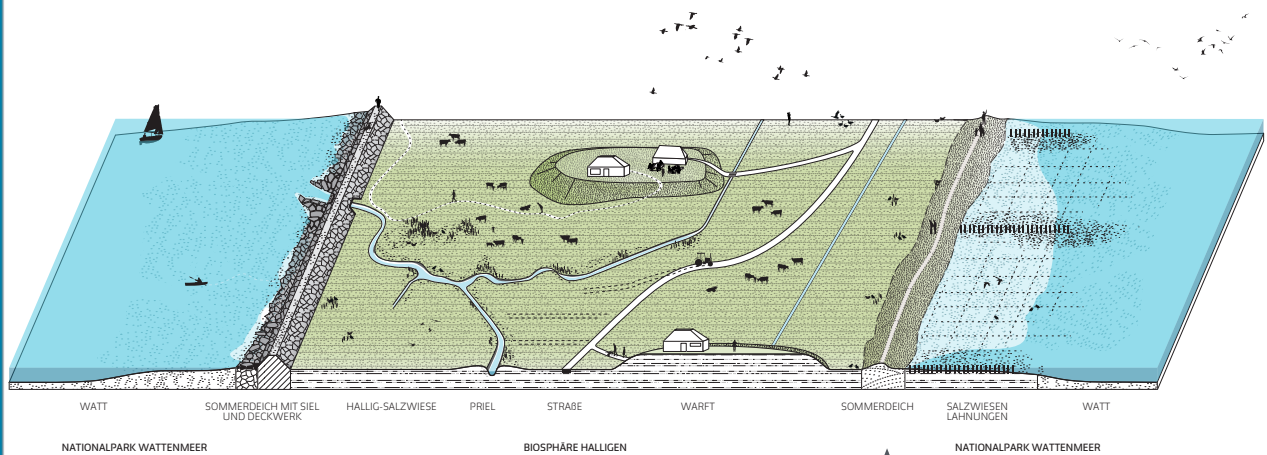


**Strömung und Wind
ausgesetzte Seite mit
Sommerdeich/
Deckwerk und Siel**

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Heute: eine Hallig im Jahr 2018



**„Ruhige“ Seite,
Sommerdeich
mit Lahnungen**

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?

Auch heute stehen die Halligen für eine herausragende Landschaft und Natur!

Doch mittelfristig droht die Hallignatur, und das was eine Hallig typisch macht, verloren zu gehen.

Doch kann dies trotz Meeresspiegelanstieg erhalten werden? Geht es vielleicht sogar noch besser? Wie können verschiedene Interessen zusammengeführt werden?

Deshalb nun ein Zukunftsbild....

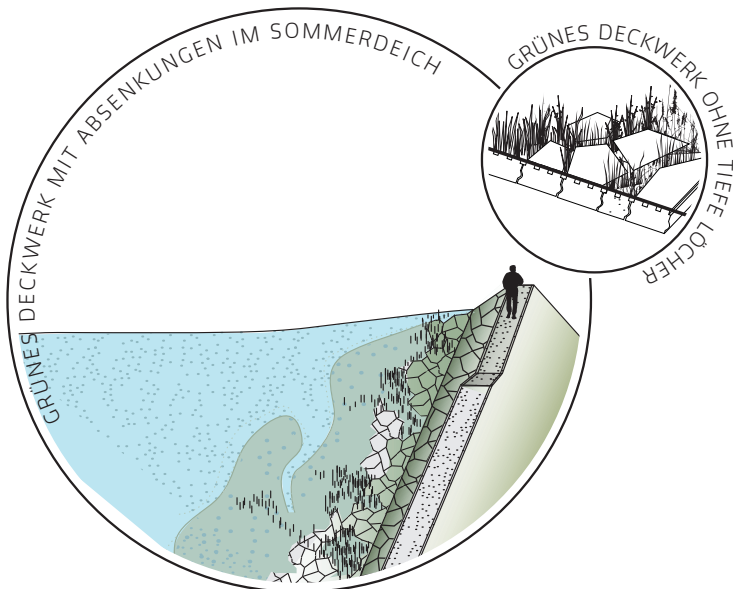
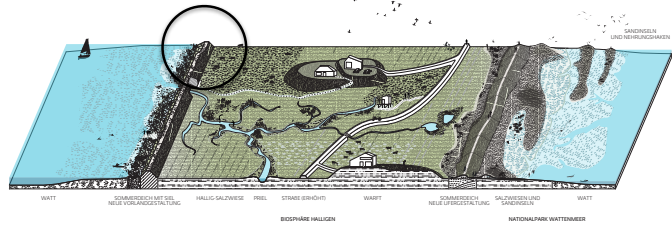


Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?





Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



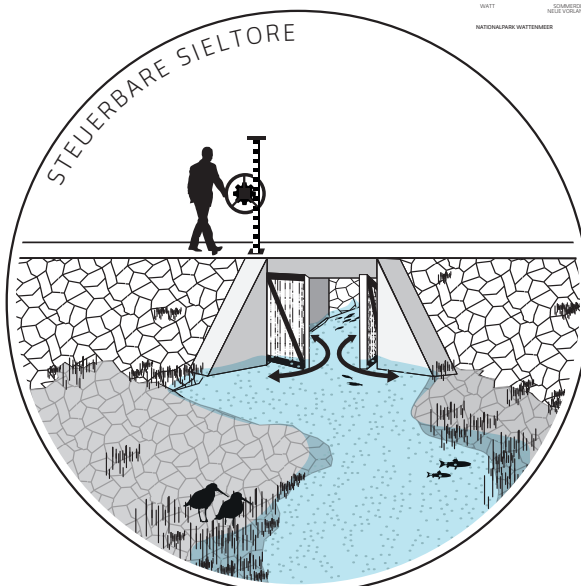
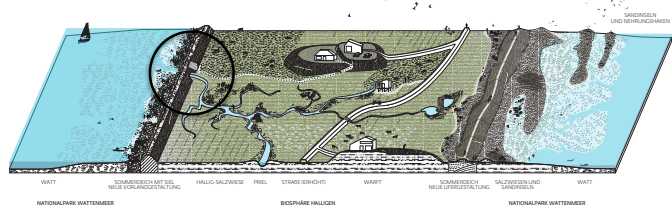
„Grünes Deckwerk“

- Abgesenkte Abschnitte
- Durchlässig für Vegetation
- Keine „Küken-Löcher“

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



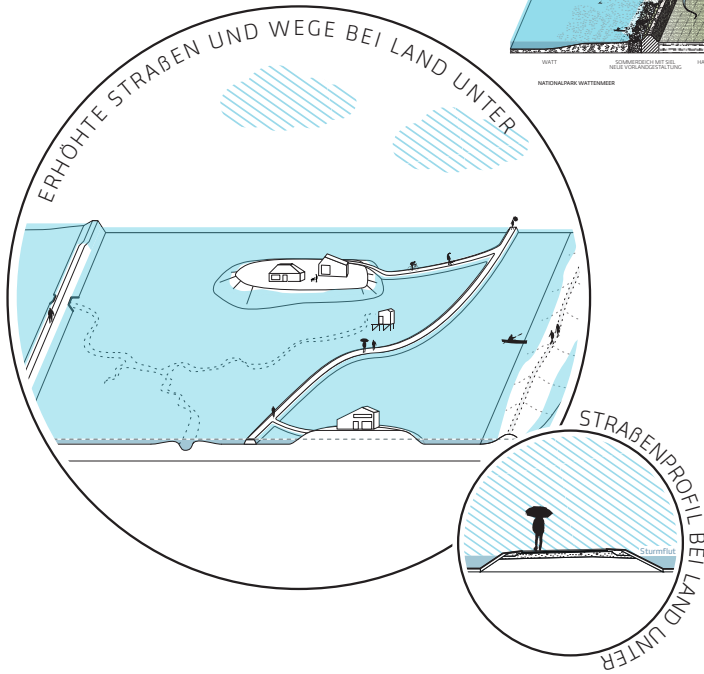
Steuerbare Sieltore

- Bereits bei Kantenfluten Zufuhr von Salzwasser & Sediment
- Längere Landunter
- Herbst/Winter
- Fernsteuerbar...

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



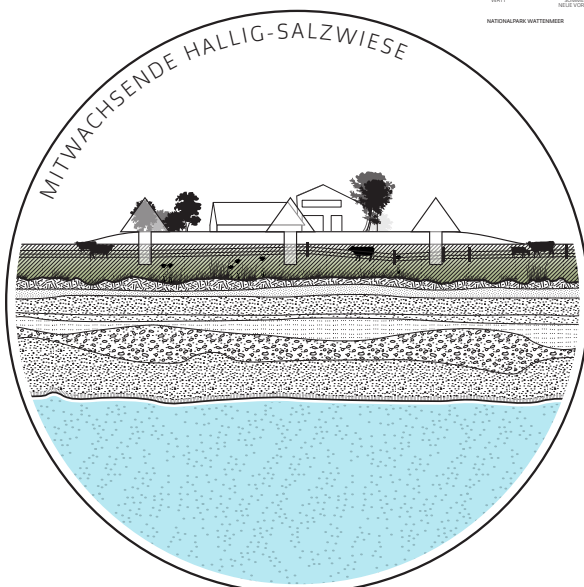
Erhöhte Straßen

- Bei mehr & längeren Landuntern werden Wege früher wieder benutzbar?

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



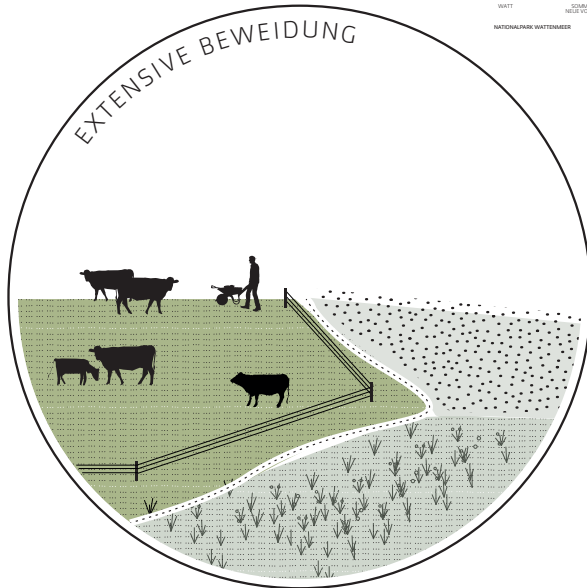
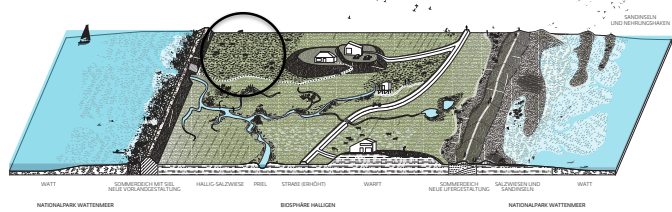
Höhenwachstum

- Außerhalb von Brutzeit und Weidezeit mehr Überflutungen
- Teils höhere Vegetation

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



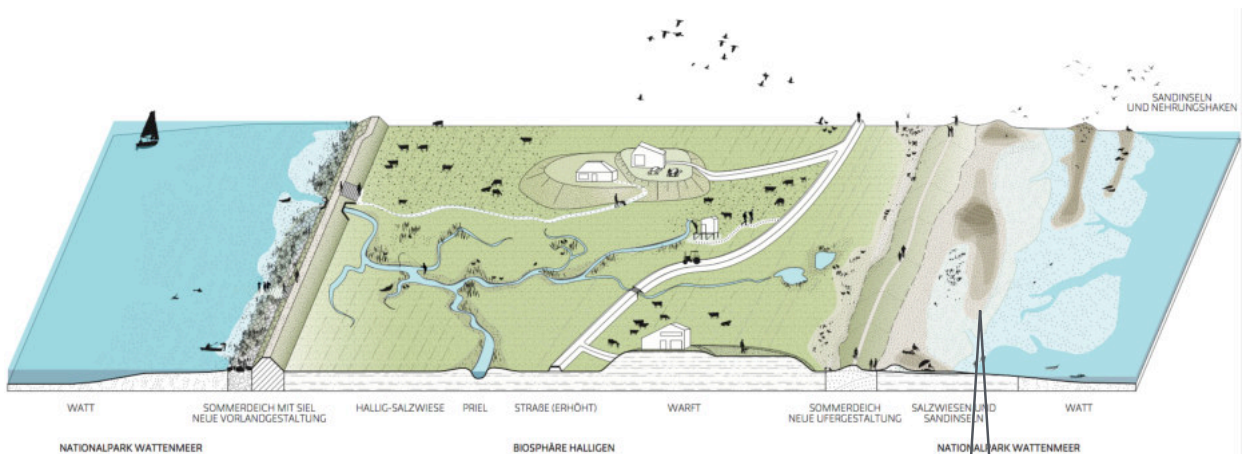
Beweidung

- Extensiv, auch einzelne Brachen
- Prielränder, Pfützen, u.ä.
- Naturschutz muss gut gefördert werden

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg



Ein Zukunftsbild: Wie könnte eine Hallig aussehen?



Sediment im Umfeld einbringen?

Visualisierung: studio urbane landschaften Hamburg

Sediment im Umfeld einbringen?

- „Weiche Kanten“ als Puffer gegen Küstenerosion und Sturmfluten sind nicht neu (Sylt, Niederlande...)
- Nur an rel. geschützten Seiten der Halligen denkbar
- Es ist auch ein Eingriff: Nutzen ist abzuwägen
- Sandflug vermeiden
- Attraktiv für Natur & Tourismus
- gemeinsames Projekt der Halligen, Küstenschutz und Naturschutz



Foto: Jannes Frönlich



Foto: Martin Stock



3. Auf den Punkt gebracht

Für die Erhaltung der Halligen mehr Überflutungen zulassen! Wie? Absenkungen Sommerdeich und/oder Sielsteuerung (Herbst/Winter), vor allem im Inneren der großen Halligen auch mehr höhere Vegetation.

Auch für die Brutvögel müssen die Halligen erhalten werden! Und sie brauchen mehr Strukturvielfalt, keine Bodenprädatoren, und kükenfreundlichen Küstenschutz.

Um dies zu erreichen: Weiter so mit der wachsenden Gemeinsamkeit! Und: Mut und Kreativität, Pilotprojekte gemeinsam auszuprobieren. Der WWF ist gerne dabei.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



wwf.de/watt
wwf.de/watt/pikkowatt
wwf.de/watt/halligen



Foto: H.-U. Rösner